

Mit Stützkorsett und Schnäpschen

Frauen-Bruderschaft der Heiligen Erlösung sucht Trägerinnen. Auch wenn sie nicht katholisch sind

Katharina Korell
ALICANTE



Unter Rückenschmerzen stemmen die Costaleras der Frauen-Bruderschaft der Heiligen Erlösung den Osterthron in die Höhe.

Foto: CBN

Zu Ostern zwingt sich die 61-jährige María Eugenia Gomes in ein Korsett. Nicht etwa in eine Spitzenkorsett, um damit den Liebsten zu überraschen, sondern in ein äußerst unerotisches Stützkorsett. Ein hautfarbenes Ungetüm, das die Wirbelsäule und das Becken beim Heben von schweren Gegenständen schonen soll.

Sonderaktion - Frühlingsangebote

VentaSol ist Ihr Spezialist für Balkon- und Terrassenverglasungen. Schnelles Öffnen und Schließen unserer „Glas-Schiebe-Faltelemente“ ermöglicht Ihnen ein angepasstes Handeln je nach Wetterlage. Erweitern Sie Ihren Wohnraum... Ohne blickstörende Vertikalrahmen können Sie Ihre Umgebung genießen und sind geschützt gegen Wind, Staub, Regen, Lärm und Insekten.

Ob Wintergärten, Terrassenüberdachungen oder hochwertige Aluminium-Carports — Ihr deutscher Meisterfachbetrieb bietet Ihnen den kompletten Service, von der Herstellung bis zur Montage. Wir freuen uns, Ihnen in Ondara (N-332) unsere Ausstellung zu zeigen und Sie speziell nach Ihren Wünschen zu beraten. **Fragen Sie nach unseren interessanten Frühlingsangeboten!** Gültig bis Ende April.

Elementos de Cristal
VentaSol, S.L

Stand No. 101-102 • Besuchen Sie uns auf der Expo
EXP DÉNIA
del 9 al 11 de Abril 2007



Elementos de Cristal
VentaSol, S.L.
Avda. Alicante 78 (N-332)
03760 Ondara (Alicante)

Tel.: 96 647 62 00
Fax: 96 647 70 17
www.ventasol.de
info@ventasol.de

Öffnungszeiten:
Mo- Fr : 9.30 - 13.30 u. 16.00 - 19.00 Uhr
Sa: 10.30 - 14.30 Uhr



Denn zu Ostern bürdet sich die aus Portugal stammende und in Alicante lebende Gomes gemeinsam mit 41 anderen Frauen eine wahrhaft große Last auf: den Osterthron der Frauen-*Cofradía Santa Redención*, der Bruderschaft der Heiligen Erlösung. Es ist die erste von fünf ausschließlich aus weiblichen Thronträgern, so genannten *costaleras*, bestehende Bruderschaft Alicantes.

„Der schwerste Teil des Throns ist der versilberte Sockel“, erklärt die Vorsteherin – die *capataz* – der Frauen-Bruderschaft Mariola López. Etwa 850 Kilo bringt der *paso* auf die Waage. Das schlichte Kreuz, das auf ihm ruht, macht den geringsten Anteil dieser Bürde aus.

Bis vor sieben Jahren war der Thron der ersten Frauen-Bruderschaft Alicantes leichter.

Dann war der alte *Paso* verschlissen, ein neuer musste her. „Er ist schöner als der alte“, meint Bruderschaftsvorsteherin López, „aber um ihn hoch zu stemmen, brauchen wir wesentlich mehr Frauen. Eigentlich müssten wir mindestens 56 sein.“ Wie bei einem Fußballteam wäre auch eine Reserve nicht schlecht. Denn wegen Schwangerschaft, oder weil die Wirbel zu sehr leiden, fallen manchmal kurz vor der Karwoche noch Trägerinnen aus.

Die Krise der Costaleras

Eine Tatsache, die sich in den letzten Jahren zum ernstesten Problem aller Bruderschaften Alicantes auswuchs. Denn den Thron tragen – egal ob für Männlein oder Weiblein – ist out. Viele junge Spanier gehen an Ostern lieber Feiern, als sich freiwillig der Tortur auszusetzen.

López spricht von einer „Krise der Costaleras“ und nimmt jede Gelegenheit wahr, um für neue Thronträgerinnen zu werben: „Wer uns helfen will, muss freitags gegen 21 Uhr zur Parroquia de los Franciscanos in der Calle Carmelo Calvo kommen.“ Ob die Interessentinnen katholisch oder evangelisch sind, spiele keine Rolle.

Mehr noch als die Bruderschaftsvorsteherin sind die Costaleras an Unterstützung interessiert. Denn als *Capataz* geht man dem Thron bloß voraus und gibt Kommandos. Die Trägerinnen dagegen müssen schwitzen und unter Schmerzen den Leidensweg absolvieren. Und das gleich dreimal in der Karwoche, jeweils fünf bis sechs Stunden.

„Ich habe jetzt schon schreckliche Angst, ob ich die

Prozession aushalte“, sagt Ana Aguilar. Die kleine dunkelhäutige Frau kam vor vier Jahren aus Mexico City nach Alicante. „Dort war ich nie Thronträgerin, aber hier habe ich mich überreden lassen.“

Wundermittel Anis

Ob bei Regen oder mit zu wenigen Trägerinnen, wie vor zwei Jahren, als sich 38 Costaleras „weinend und unter Schmerzen bis zu unserer Kirche zurückschleppten“, wie Vorsteherin López erzählt – für die Trägerinnen hat die augenscheinliche Marter ihren Reiz. „Wir sind die Füße Christi, die nach mehr als zweitausend Jahren sein Kreuz tragen“, erklärt die 29-jährige Alicantinerin Mabel Vaquero.

Dass die Frauen unter sich sind, sei keine feministische Anwendung. „Unter Frauen versteht man die Leidenschaft, die jede einzelne bewegt, sich diese Bürde aufzuerlegen, besser“, sagt Vaquero. Dieses Verständnis helfe, die Prozession zusammen durchzustehen. „Eigentlich fühlen wir uns als große Familie“, meint die Costalera. Die anderen Trägerinnen pflichten ihr bei.

Durch dieses Zusammengehörigkeitsgefühl, den tiefen Glauben und das Stützkorsett können die Thronträgerfrauen den Kreuzweg überstehen. Und noch ein anderes, uraltes Hausfrauenmittelchen bringt die Costaleras nach jedem Absetzen des Throns wieder auf die Beine. „Wasser mit ein wenig Anis darin“, grinst die Portugiesin Gomes „das nimmt die schlimmsten Qualen.“

